

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109/110 (1937)
Heft: 15

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekt und dipl. Zimmermeister in St. Gallen. Gezeigt werden: Die wirtschaftliche Bedeutung des Holzes, Holz als Baustoff (Gefüge, Fehler, Krankheiten, Trocknung und Lagerung), Konstruktionen (Holzverbindungen, Nagelbau, Bindersysteme, Brückenbau), Werkzeuge und Maschinen, Treppenbau, Nomogrammatische Statik, Schriften, Fenster. Die Ausstellung ist geöffnet Werktags 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

WETTBEWERBE

Heraklith-Preisausschreiben. Dieser Wettbewerb erstreckt sich auf alle vom 1. Januar 1937 bis 30. September 1938 schlüsselfertig hergestellten Hochbauten, bei denen massive Umfassungswände jeder Art oder Holzskelettwände, Blockwände usw. mit Original-Heraklithplatten isoliert wurden und Heraklith auch für den Innenausbau Verwendung fand. Das Preisgericht besteht aus Arch. H. Platz (Zürich), Arch. W. Henauer (Zürich), Baumeister H. Peikert (Zug), Zimmermeister A. Meier (Zürich) und Direktor Rudolf Nechwatal (Radenthal); Ersatzmänner sind: Arch. A. Reinhart in Fa. Reinhart & Landolt (Zürich), Zimmermeister J. Lechner (Zürich-Wollishofen) und Arch. A. Dietschy (Zürich). Für drei Preise und vier Ankäufe stehen 1100 Fr. zur Verfügung. Die Arbeiten sind einzureichen bis 30. Sept. 1938 an Heraklith-Vertrieb der Ö.-Am. Magnesit A. G. Zürich, Bleicherweg 10, wo das Programm erhältlich ist.

Seeufergestaltung in Zürich (Band 109, Seite 282). Es sind 24 Entwürfe eingereicht worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht am 12. Oktober zusammenetreten wird.

Neubau Warenhaus Globus, Zürich (Bd. 110, S. 10 und 12). Der Einreichungszeitpunkt ist auf den 31. Oktober verschoben worden, wovon alle Programm-Bezüger unterrichtet worden sind.

LITERATUR

Werkstattblätter. München 1937, Carl Hanser Verlag. Ausland Preis RM 4.80.

Die Werkstattblätter, die als Beilagen zu der Zeitschrift «Werkstatt und Betrieb» erschienen waren, liegen als gesammelte Folge in Form einer Mappe vor. Im Kurzstil, unterstützt durch Skizzen oder Schemazeichnungen, werden in 33 Merkblättern Hinweise des Praktikers für den Praktiker für Einzelfragen des Werkstättenbetriebs gegeben, z. B. Einrichten an Pressen, Pflege von Werkzeugen u. ä. Diese Blätter sind wertvoll zur ständigen Ermahnung des Werkstattpersonals, auch im Kleinsten das Optimum anzustreben. Die Einrichteblätter für die Stanzerei verdienen wegen ihrer Systematik und Prägnanz besondere Beachtung. Die Sammlung enthält weiter Orientierungsblätter über Oberflächenbehandlung und Arbeitszeitermittlung an verschiedenen Werkzeugmaschinen, die wohl in erster Linie dazu gedacht sind, dem unteren Werkstattpersonal eine erste Einführung in diese Gebiete zu vermitteln. Insofern ist der Charakter und der praktische Wert dieser Sammlung nicht einheitlich.

E. Bickel.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Trinkwasser aus Talsperren. Von Wasserwerksdirektor i. R. Aug. F. Meyer. 183 Seiten, 29 Abb., Gr. 8°. München und Berlin 1937, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 14 RM.

Silos, Landwirtschaftliche Bauten. Von Prof. Dr. Ing. H. Dörr und Dr. Ing. O. Mund. Handbuch für Eisenbetonbau, herausgegeben von Dr. Ing. F. Emperger. Vierte Auflage, achter Band, erste Lieferung. Der Bezug der ersten Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen VIII. Bandes. Die Ausgabe erfolgt in 3 bis 4 Lieferungen von je etwa 6 Druckbogen = 96 Seiten. Berlin 1937, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis der Lieferung, Deutschland RM. 6.60. Ausland RM. 4.95.

Fünfundvierzigster Jahresbericht 1936 des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. 82 Seiten mit Abbildungen und Tafeln. Zürich 1937, Verlag des Schweiz. Landesmuseums. Preis kart. 3 Fr.

Holz-Nagelbau. Schrift 6 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Holz. Von Dr. Ing. Stoy und Dr. Ing. Fonrobert. 2. Auflage. 53 Seiten mit 49 Abb. und 6 Tafeln. Berlin 1937, Reichsnährstand-Verg. Abtlg. «Der Deutsche Forstwirt». Preis geh. RM. 1.20.

Tekniska Meddelanden, från Kungl. Vattenfallsstyrelsen. Ser. B. Nr. 19. Värners Reglering och dess Inverkan Pa Sjöfarten. — Nr. 20. Västerbygdens Vattentandomstols Hemställen hos Hungl. Maj: T. Jämlik 4, Kap. 13 §. Vattenlagen i Malet om Värners Reglering. — Nr. 21. Västerbygdens Vattentandomstols dom den 19. Juni 1937 i Mal Angaende Värners Reglering. Utkom 1935—1937.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Geschäftsbericht für das Jahr 1936.

1. Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederzahl hat sich im Berichtsjahr von 2363 auf 2416 erhöht, indem 108 Neueintritte erfolgt sind, während der S.I.A. 25 Mitglieder durch Austritt (eines gestrichen) und 30 Mitglieder durch den Tod verloren hat. Der Zuwachs beträgt

somit noch 53 Mitglieder. Die Zahl 2416 umfasst: 5 Ehren-, 119 Freimitglieder, 2141 Mitglieder über und 151 Mitglieder unter 30 Jahren. Nachstehend folgt die Liste der Verstorbenen, unter denen sich sechs emeritierte Mitglieder befinden.

Arch. Walter Baur, Luzern; Ing. E. Bader, Winterthur; Ing. Karl Becker, Hochdorf; Arch. Edmond Boitel, Colombier; Ing. Rocco Bonzanigo, Bellinzona; Ing. Anthelme Boucher, Prilly (emeritiert); Ing. Fritz H. Cottier, Mulhouse; Arch. Ernest Doret, Genève; Ing. Edmond Emmanuel, Dr. Genève; Ing. Jos. Georg Fellmann, Vitznau; Ing. Robert Forster, Zürich; Arch. Adolf Gaudy, Rorschach; Ing. Robert Gsell, Basel; Ing. Gaston Guex, Stansstad; Ing. Fr. Haller, Bern (emeritiert); Ing. Albert Koechlin, Basel (emeritiert); Ing. Benjamin Mayor, Lausanne; Ing. Georges Mégroz, Grand-Lancy; Arch. Alfred Möri, Luzern; Arch. Karl Moser, Dr. h. c., Zürich; Arch. Ernest Prince, Neuchâtel (emeritiert); Ing. Max Raymond, La Tour-de-Peilz; Arch. David Dorf, Zürich (emeritiert); Ing. Edouard Savary, Lausanne; Ing. Carl Spinnler, a. Reg.-Rat, Liestal; Arch. Emil Vogt, Luzern; Ing. Emil Voser, Zürich; Ing. Wilh. Wolf, Zürich; Arch. René v. Wursterberger, Bern (emeritiert).

Der Verein wird den verstorbenen Mitgliedern stets ein gutes Andenken bewahren. — Leider hat sich eine grössere Anzahl Berufskollegen dem S.I.A. immer noch nicht angeschlossen, aber es ist zu hoffen, dass im Jahre 1937 anlässlich des hundertjährigen Bestehens des S.I.A. die vorgesehene Werbeaktion einen bedeutenden Zuwachs zeitigt.

2. Central-Comité.

Die Vereinsgeschäfte sind in sechs Sitzungen, jeweils Freitag/Samstag, in Zürich, Bern, Biel und Genf vom Central-Comité behandelt worden und ausserdem fanden viele Geschäfte, so namentlich die Aufnahmegesuche u. a., auf dem Circulationswege ihre Erledigung.

Wenn die Titelschutzfrage, für die sich das Central-Comité, insbesondere der Präsident und der Sekretär, auf schriftlichem Wege und in wiederholten Besprechungen in Bern selbst intensiv bemüht haben, noch nicht zum Abschluss gekommen ist, so dürfte die oppositionelle Haltung des Techniker-Verbandes an der Verzögerung mitschuldig sein, neben dem Umstände, dass in einigen wenigen Punkten mit dem BIGA bis jetzt noch keine Einigung erzielt werden konnte.

Dem Problem der Arbeitsbeschaffung hat das Central-Comité seine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es hat bei den Sektionen Umfrage gehalten und sich nach ihren Absichten erkundigt, um daraufhin deren Initiativen zu unterstützen. Ausserdem hat das Sekretariat durch verschiedene Artikel in der Tagespresse versucht, sowohl die Behörden als auch die Öffentlichkeit auf die Notlage in den technischen Berufen aufmerksam zu machen. Mehrmals hat der Ausbau der Alpenstrassen das Central-Comité stark beschäftigt und es setzte sich u. a. bei der nationalrätlichen Kommission dafür ein, dass die vorgesehenen Beträge im zweiten Finanzprogramm nicht zurückgestellt werden. Gemeinsam mit dem Schweiz. Baumeister-Verband wurde auch die Frage der Auslandstätigkeit, die für unsere schweizerische Wirtschaft von grosser Bedeutung ist, eingehend behandelt. Der Sekretär wurde zum Studium der Marktlage nach Jugoslawien entsandt und ausserdem begab sich ein besonderer Vertreter im Auftrage des S.B.V. und des S.I.A. nach Iran. Die finanziellen Schwierigkeiten haben bis jetzt leider eine intensive Beschickung der betr. Märkte verhindert.

Die Standesordnung (Nr. 151), die durch die Delegierten-Versammlung vom 21. März 1936 genehmigt worden ist, war vom Central-Comité vorher eingehend geprüft worden. Die Schweiz. Standeskommision, deren Mitglieder das C-C den Sektionen vorgeschlagen hatte, ist inzwischen durch Abstimmung ebenfalls bestellt worden.

Im Wettbewerbswesen hatte das Central-Comité wiederholt Stellung zu nehmen.

Rechnung 1935 und Budget 1936 wurden vom Central-Comité, die erste auch durch die Rechnungs-Revisoren, geprüft und der Delegierten-Versammlung vom 21. März 1936 zur Genehmigung unterbreitet. Damit wurde auch der bisherige Mitgliederbeitrag von Fr. 12.— zur Annahme empfohlen, denn das Central-Comité hatte davon abgesehen, den Beitrag zu erhöhen, trotz der mannigfachen Anforderungen, die z. Z. an die Central-Kasse gestellt werden.

Von den Kommissionen des S.I.A. ist diejenige betr. Gratisarbeit der Ingenieure aufgehoben und bei vier anderen infolge Rücktritt oder Ableben eine Ersatzwahl getroffen worden. Die Druckstoss- und Druckverlust-Kommission wird im neuen Jahre ihre Arbeiten, wodurch wieder einige jüngere Ingenieure Beschäftigung finden, aufnehmen können, nachdem die Finanzierung auf Ende 1936 gesichert werden konnte.

Das S.I.A.-Vereinszeichen (im Sinne des Markenschutzes) ist beim Eidg. Amt für geistiges Eigentum auf weitere 20 Jahre geschützt worden. — Ein krasser Fall von unerlaubter Benützung des Vereinszeichens S.I.A. durch ein Nichtmitglied musste gerichtlich geahndet werden.

Vom 28. September bis 4. Oktober hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. E. Meyer-Peter und unter Assistenz des S.I.A. die der Versuchsanstalt für Wasserbau angegliederte Beratungsstelle der E.T.H. für Abwasserreinigung und Trinkwasserversorgung einen Einführungskurs abgehalten, an dem die wichtigsten Fragen der Gewässerverunreinigung und Abwasserreinigung behandelt worden sind. Dieser Kurs, der die Erfüllung der lange gehegten Wünsche unse-